

I. Predigtdisposition

1. „In puncto Demut macht uns keiner etwas vor!“ ...?
2. Hochachtung (2,1-4)
3. Von ganz oben nach ganz unten! (2,5-11)



II. Fragen zum Thema

1. Welcher Impuls hat Dich in der Predigt am Sonntag angesprochen?
2. In den ersten Versen spricht Paulus Stärken und Schwächen der Gemeinde in Philippi an. Stellt sie einmal (in einer Tabelle) gegenüber. Überlegt Euch dabei, wie sich die Eigenschaften in konkreten Situationen auswirken.
3. Wie kann es sein, dass einerseits Gottes Liebe positiv zum Zuge kommt und andererseits überhaupt nicht spürbar ist? Könnten Christen aus Philippi nicht mit Recht auch behaupten: „In unserer Gemeinde herrscht ein liebloses Klima!“?
4. Was beeindruckt Euch an der „Karriere“ von Jesus, so wie Paulus sie beschreibt?
5. Fallen Euch moderne oder ältere Lieder ein, die diesem Hymnus der Verse 6-11 inhaltlich entsprechen?
6. „Ich hätte nie gedacht, dass so etwas unter Christen vorkommt!“. Dieser Satz fällt immer wieder. Haben wir falsche Ideale, wie Christen zu sein haben?
7. Wenn wir über Ziele oder Stile in einer Gemeinde reden, haben wir manchmal eine Vielzahl widersprüchlicher Meinungen. Jeder hat gute Gründe dafür, dass sein Gedanke viel mehr beachtet werden müsste. Wie kann es gelingen, engagiert für seine Überzeugung zu kämpfen und dennoch den anderen höher zu achten als sich selbst?

III. Gemeinschaft

- Kann es sein, dass ein Großteil unserer Auseinandersetzungen aus unserer inneren geistlichen Unausgeglichenheit resultiert? Siehe Jakobus 4,1-2.
- Herausforderung: In einer zwanglosen Atmosphäre beten wir als Gesprächskreis zum Abschluss auf den Knien! Wir nehmen uns Zeit, auszusprechen, dass Jesus der Herr ist – der Herr über uns, unsere Gemeinde und über diese Welt. (Es wäre gut, dieses kühne Experiment am Anfang als mögliche Idee zu erwähnen und nach dem Gruppengespräch gemeinsam zu entscheiden, ob man so beten möchte.)